

Ein paar Gedanken zu Sankt Martin

Sonntag, 13.11.2022

Sankt Martin ist ein Vorbild – seit 1700 Jahren.

Für die Kommunionkinder: mit 10 Jahren begann er, sich für das Christentum zu interessieren. Er wollte ganz viel lernen über Jesus und die Bibel. Das macht ihr auch – ihr habt gestern mit der Kommunionvorbereitung angefangen. Wir haben uns mit dem Vater unser beschäftigt, wir haben Brot gebacken und Brot auch geteilt – ihr habt mir schließlich gezeigt, dass ich nicht einfach alle unsere Brote behalten darf... Wir als Erwachsene können aber vor allem von den Kindern lernen, dass es gut ist, über Jesus und die Bibel viel zu lernen.

Martin wurde zunächst nicht getauft, weil er Soldat wurde.

Er war ca 15/16 Jahre, als er den Bettler traf.

Unsere Kommunionkinder haben gerade gezeigt, wie er zum Vorbild für Jugendliche wurde – er hat den Mantel geteilt. Wir als Erwachsene können viel von den Jugendlichen lernen – eine andere Sichtweise, ein anderer Aspekt, ein neuer Gedanke – dafür sollten wir offen sein. Im Gespräch bleiben mit den Jugendlichen.

Vom heiligen Martin können wir aber auch als Erwachsene noch lernen. Er hat den Mantel geteilt - warum hat er nicht den ganzen Mantel gegeben?

1. Grund: Selbstfürsorge – sonst wäre ihm selbst kalt geworden  
Für uns heißt das: Wir müssen auch auf uns selbst aufpassen.

2. Grund: Verantwortung für fremdes Eigentum

Es könnte sein, dass St. Martin nur die eine Hälfte des Mantels gehörte, die andere gehörte dann dem Militär – fremdes Eigentum darf man aber nicht einfach verschenken.

3. Hinschauen und gesehen werden

Viele Not in unserer Zeit entsteht auch dadurch, dass fleißig weggeschaut wird. Vor ein paar Wochen ist hier in Seoul ein junger Student mit seinem Rollstuhl gestürzt – an einer befahrenen Straße mit vielen Passanten. Er wurde buchstäblich einige Stunden lang links liegen gelassen, bis jemand nicht weggeschaut, sondern hingeschaut hat und geholfen hat.

St. Martin ist hochaktuell – für jedes Lebensalter. In unserem kleinen Anspiel vorhin haben wir etwas weggelassen, das aber ganz wichtig ist: In der Nacht, nachdem Sankt Martin den Mantel geteilt hatte, sah er im Traum Jesus Christus, und der trug Martins Mantel. Was könnte das bedeuten?